

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „kecks“ vom 2. April 2016 14:07

und das tut weh. das ist anstrengend. das erfordert ganz viel selbstreflexion, arbeit und mühe.

macht oft wenig freude, manchmal auch gar keine. macht nicht immer gute gefühle (sicherheit, wärme, bestätigung), sondern miese gefühle (überforderung, selber unwichtig sein, angst, unsicherheit, anstrengung).

und muss man doch tun, es hilft nichts. die welt *ist* so komplex und schwierig, ob wir das mögen oder nicht. realität fragt halt nicht, ob wir es heute nicht doch lieber weniger komplex hätten.

das ignorieren der probleme (= afd-strategie) ist eine (sehr verständliche, aber dumme) coping-möglichkeit, aber halt die eines kleinkindes und nicht eben effektiv, was lösungen (!) oder wenigstens schritte in diese richtung angeht.